

FDP-Delbrück im Rat der Stadt Delbrück, Haushaltsrede am 14. Dezember 2023 zum HH 2024

Sperrfrist bis nach dem Ende der gehaltenen Rede, Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratsmitglieder und Verwaltung, meine Damen und Herren,

„Es gibt immer Wege. Man muss nur den Mut haben sie zu gehen.“ So lautet ein Zitat von Klaus Seibold. Und Mut brauchen wir jetzt als Verantwortliche für Delbrück.

„Trotz der insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen haben sich die Finanzen der Stadt Delbrück im Jahr 2023 deutlich besser entwickelt, als erwartet. Statt eines Fehlbetrages von mehr als 7,76 Mio. € wird nach der aktualisierten Planung nunmehr ein Defizit von rd. 1,85 Mio. € erwartet.“ so steht es im Entwurf für den Haushaltsplan 2024. So ähnlich war es auch in den vergangenen Haushalten: 2021 lag das Jahresergebnis bei einem Überschuss von 8 Mio. €, angesetzt war ein Fehlbetrag iHv. einer Million. 2022 lag das Jahresergebnis bei einem Überschuss von 9 Millionen, angesetzt waren 3 Millionen €. In 2023 werden wir mit großer Wahrscheinlichkeit ein positives Jahresergebnis erzielen.

Unsere geschätzte Kämmerin und ihr Team leisten eine sehr gute Arbeit. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Dennoch halten wir die Planung der Haushaltsansätze für sehr konservativ. Die Ausgaben werden **richtigerweise** mit einer entsprechenden Teuerung berücksichtigt. Die Einnahmen hingegen tendenziell niedrig angesetzt. Dies wiederum führt zu den signifikanten Verbesserungen der Jahresabschlüsse in Höhe von **9 Millionen** in 2021, **6 Millionen** in 2022 und voraussichtlich **8 Millionen** in 2023.

Uns ist bewusst, auch die Stadt Delbrück hat mit steigenden Ausgaben und allgemeinen Teuerungen zu kämpfen. Aber das gilt auch für die Bürgerinnen und Bürgern. Die Gebühren für Verwaltung, Wasser, Abwasser, Bestattung, das alles haben wir bereits angehoben, wo das Leben sowieso insgesamt teurer geworden ist. Viele Häuslebauer mussten ihr städtisches Grundstück zurückgeben, weil sie sich das Bauen nicht mehr leisten konnten. Im Gegensatz zu einer Kommune, können unsere Bürger keine Steuern erhöhen. Sie müssen mit dem, was sie haben, klarkommen. Diese Erwartungshaltung haben sie und auch wir in der FDP gegenüber der Stadt Delbrück. Daher halten wir die vorgeschlagene Anhebung der Hebesätze zu diesem Zeitpunkt für denkbar schlecht und lehnen die geplanten Steuererhöhungen ab.

Wir, die Freien Demokraten möchten uns bei allen Akteuren bedanken, die unsere traditionelle Geselligkeit auf Stadtfesten wie Katharinenmarkt, Karneval, Schützenfesten am Leben halten. Viele soziale Initiativen wie das Füllhorn und Delbrücker Schulranzen ermöglichen wertschätzende und unterstützende Begegnungen. Der Dank gilt natürlich auch unserer engagierten Feuerwehr und allen aktiven Vereinen sowie den unermüdlichen Bürgerinitiativen. Ohne das Ehrenamt wäre unsere Stadt eine andere. Dafür ein großes Dankeschön allen Ehrenamtlern.

Wir als Stadtrat haben immer die Pflicht alle Ausgaben dahingehend zu überprüfen, ob sie zu höheren Abgaben für alle führen. Die aktuelle Finanzlage erlaubt uns keinen großen Spielraum, daher müssen wir die meisten Anträge unserer Sportvereine Absagen/Verschieben. Aufgeschoben ist

aber nicht aufgehoben. Wir hoffen, dass wir diese in den nächsten Jahren nochmal aufgreifen und darüber positiv entscheiden können.

Die Debatte um den geplanten Bikepark in Delbrück Mitte zeigt wieder einmal wie eine gelungene Bürgerbeteiligung geht. Ein großes Lob und Dankeschön an Tina Brautmeier stellvertretend für die gesamte Interessengruppe und deren aller Einsatz trotz aller Umstände.

Herr Bürgermeister, liebe Mitarbeiter der Verwaltung und Ratskollegen, lassen Sie uns gemeinsam mutige Wege im Sinne aller Delbrücker gehen. Aufgrund der geplanten Steuererhöhungen wird die FDP-Delbrück dem Haushalt 2024 NICHT zustimmen.

Im Namen der FDP wünsche ich allen eine erholsame, besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

FDP-Delbrück im Rat der Stadt Delbrück

Roze Özmen